

2022/J XXI.GP

Eingelangt am: 01 03 2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Helmut Dietachmayr, Mag. Barbara Prammer
und Genossinnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Austria Tabak

Kürzlich konnte die Austria Tabak als börsennotiertes Unternehmen noch einmal ein operatives Rekordergebnis vorlegen. Die Aktionäre - somit auch der Staat - profitieren davon. Es wurde sogar eine Erhöhung der Dividende je Aktie von 2,10 auf 2,50 Euro vorgeschlagen. Bei der Produktivität liegt die AT mit jährlich 49 Mio. Stück Zigaretten pro Mitarbeiter an der Spitze der börsennotierten europäischen Tabakindustrie. In der Produktion ist die AT Marktführer in Österreich und Schweden, im Großhandel Marktführer auch in Deutschland, Ungarn und Estland.

Auch die Einnahmen aus anderen Bereichen als dem Tabak - Geschäft, wie dem Verkauf von Telefonwertkarten oder Vignetten steigen gewaltig und machen bereits zirka 23 Prozent des Betriebsergebnisses aus.

Trotzdem ist der Startschuss für den Verkauf des 41,1 Prozent - Anteils der Bundesholding ÖIAG gefallen. Anfang März wird die mit der Abwicklung betraute Credit Suisse First Boston die Memoranden verschicken, mit denen sich AT den in Frage kommenden potenziellen strategischen Partnern - darunter knapp zehn Tabakkonzerne und weitere Finanzinvestoren - präsentiert. Bis Ende Juni soll der neue Eigentümer feststehen. Binnen weiterer drei Monate wird mit einem Barabfindungsangebot für die Aktionäre gerechnet. Dann ist für Austria Tabak für immer Börsenschluss (OÖN, 23.02.2001).

Es ist notwendig, dass die derzeitigen Lizenz - und Handelspartner auch unter einem neuen Eigentümer erhalten bleiben, da die von Lizenzverträgen abhängige Produktion der AT rund fünf Milliarden Stück Zigaretten jährlich beträgt, das ist rund ein Sechstel der Gesamtproduktion.

Im Herbst soll bekanntgeben werden, welche der drei Zigarettenfabriken in Österreich - Schwaz, Hamburg oder Linz - nächstes Jahr geschlossen wird.

Der Kaufpreis kann nicht allein Kriterium für die Auswahl des neuen Eigentümers sein. Wichtig sind auch die strategischen Perspektiven. Es geht bei diesem Geschäft um die Aufteilung der Märkte im Tabakbereich und darum, ob die Arbeitsplätze in Österreich erhalten bleiben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

ANFRAGE

1. An welche konkreten Interessenten wird die Austria Tabak angeboten?
2. Warum soll die Austria Tabak von der Börse genommen werden und warum wird das Unternehmen nicht über die Börse privatisiert, sobald der Kurs dafür günstig ist?
3. Welche der drei in Österreich befindlichen Zigarettenfabriken wird geschlossen und wie viele Mitarbeiter sind von der Schließung betroffen?
4. Was wird mit den Mitarbeitern der von der Schließung betroffenen Zigarettenfabrik geschehen?
5. Wie wird sich der Verkauf der Austria Tabak auf die Sicherheit der verbliebenen Arbeitsplätze auswirken? Werden Sie vom neuen Eigentümer langfristige Arbeitsplatz- und Standortgarantien einfordern?
Falls ja, wie sehen diese aus?
Falls nein, warum nicht?
6. Von welchen Kriterien werden Sie sich bei der Auswahl des neuen Eigentümers leiten lassen? Werden Sie sich nur vom zu erzielenden Erlös leiten lassen oder wird auch das konkrete Zukunftskonzept des neuen Eigentümers eine Rolle spielen?
7. Welche langfristigen strategischen Perspektiven weisen die einzelnen Interessenten für die Austria Tabak auf?
8. Werden die Interessenten mitentscheiden, welche Zigarettenfabrik geschlossen wird?
Falls ja, welche Interessenten treten für die Schließung welches Standortes ein?
9. Welche Rolle wird die künftige Aufteilung der Märkte im Bereich der Tabakindustrie auf die Auswahl des Käufers spielen?
10. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Staates aus der Austria Tabak in den letzten fünf Jahren?
11. Warum soll ein „goldenes Kalb“ - wie die Austria Tabak - welches regelmäßig dem Staat Geld abliefern, verkauft werden?
12. Wie hoch sind die Einnahmen, die Sie sich vom Verkauf der Austria Tabak erwarten?
13. Wie wird sich der Verkauf der Austria Tabak auf die Zigarettenpreise auswirken?